

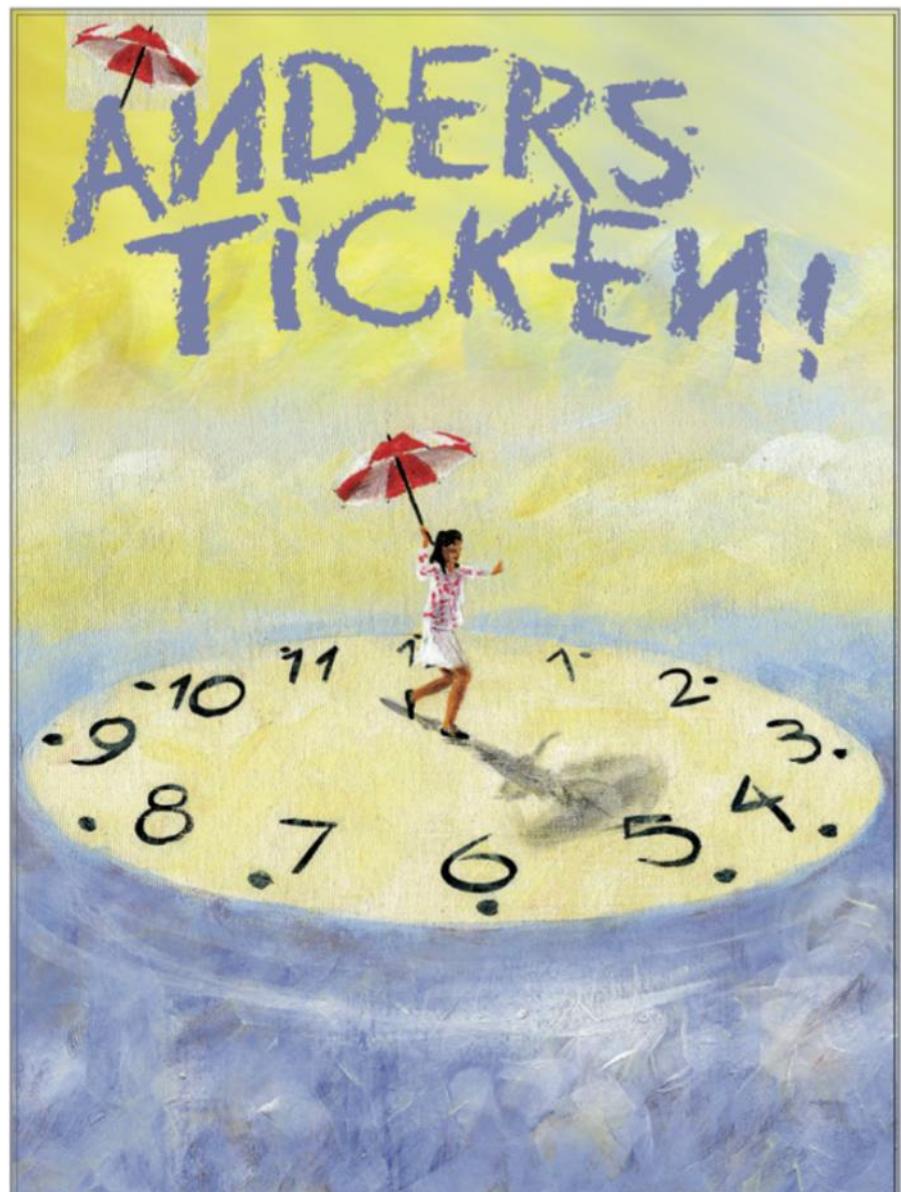
Pfarrblatt für den Seelsorgeraum **Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf**

Impulse, Nachrichten und Termine - 2019-2



INHALT:

- 2 Sonntagsgottesdienst
- 3 Aus dem **Seelsorgeraum**
- 4 Wallfahrt nach Heilbrunn
- 5 Ministranten
- 6-8 Pfarre **Bad Tatzmannsdorf**
- 9 Friedhofskirchen
- 10-11 Pfarre **Mariasdorf**
- 12 Kirtag in **Grodnau**
- 13 Pfarre **Bernstein**
- 14 Amazonas-Synode
- 15-16 Termine



Anders ticken!

Leben Sie zeitlos und werden Sie Zeit los! Die Sommerszeit ist wie keine andere Jahreszeit die Zeit, in der die Uhren anders ticken. Sie fordert uns regelrecht - oder doch regelwidrig? - auf, sich dem Diktat der Uhren zu widersetzen und gegen den Uhrzeigersinn zu leben.
Gönnen Sie sich diese Aus-Zeit, ob im Süden oder Norden, am Meer oder in den Bergen, beim Faulenzen oder im Aktivurlaub, in exotischen Fernen oder auf Balkonien...

Sonntagsgottesdienst

Ferienzeit, eine Zeit, die viele von uns nutzen, es einmal ruhig angehen zu lassen, nicht alles so ernst zu nehmen, vielleicht die eine oder andere Angelegenheit auch ein bisschen „schleifen zu lassen“, um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu tanken. Ferienzeit ist ein Versprechen auf eine bessere Zeit. Für mich auch ein bisschen Erinnerung an das verloren gegangene Paradies. Und so mancher Hochglanz-Urlaubsprospekt verspricht geradezu paradiesische Zustände.

Doch gibt es eine solche Ferien- und Urlaubsidylle überhaupt? Können wir wirklich zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken, wenn wir für zwei oder drei Wochen vor der Wirklichkeit fliehen? Denn Krieg, Krankheit und Katastrophen machen keinen Halt vor dem Sommer. Und auch in meinem Leben kann das Leid einbrechen wie ein Dieb in der Nacht. Ich muss lernen mit der existenziellen Unsicherheit in meinem Leben fertig zu werden, egal ob in der Arbeit oder in der Freizeit, ob auf Balkonen, an der See oder in den Bergen. Und das Evangelium gibt mir dazu einen wertvollen Ratschlag, wie ich mit dieser Unsicherheit umgehen kann: Wachen und Warten.



Doch was heißt das denn konkret, für Gott wach zu sein? Diese Frage kann jede und jeder nur für sich allein beantworten. Ich möchte Ihnen sagen, welche Antwort ich für mich gefunden habe. Da ist z. B. der Gottesdienst am Sonntag. Es ist fast 1.700 Jahre her, dass der Grundstein für den Sonntag, wie wir ihn bis heute kennen, gelegt wurde. Am 3. Juli 321 wurde das von Kaiser Konstantin dem Großen im März desselben Jahres erlassene Dekret umgesetzt, das den Sonntag zum allgemeinen Ruhetag erklärte, nur landwirtschaftliche Arbeiten waren noch erlaubt.

Einladung, ruhig zu werden, auf sein Wort in den Lesungen zu hören, Gast zu sein an seinem Tisch, Brot und Wein miteinander zu teilen, und ihn selbst zu empfangen. Einladung, wieder wesentlich zu werden und den Blick auf das Wesentliche meines Lebens auszurichten. Auch wenn immer weniger Menschen mit dem Sonntagsgottesdienst etwas anfangen können und ihn kaum mehr als Quelle sehen, Kraft zu schöpfen für den Alltag und für die Gestaltung des Lebens, trotzdem ist für mich der Sonntagsgottesdienst keinesfalls eine Flucht aus der Wirklichkeit und auch keine inhaltsleere Tradition, sondern der Versuch, meinen Alltag in seinem Licht zu betrachten und Jesus an allem, was mein Leben ausmacht, teilnehmen zu lassen, für Jesus Platz zu haben in meinem Innersten. Und das tue ich ganz bewusst jede Woche, denn weder der Gottesdienst und erst recht nicht Gott machen Ferien.

Ihr Seelsorger Dietmar Stipsits.

Gute Wünsche

Waren Sie am Pfarrleben beteiligt und können es jetzt nicht mehr so wie früher sein, weil Sie jemand pflegen müssen oder selber nicht mehr bei bester Gesundheit sind? Wir schließen Sie in unsere Gebete ein und hoffen, dass Sie auch in Ihrer (neuen) momentanen Situation Freude und Lichtblicke erleben.

Unseren Gästen in Bad Tatzmannsdorf, die zur Erholung oder auf Kur hier sind, wünschen wir einen schönen Aufenthalt. Vielleicht sagt Ihnen auch das eine oder andere pfarrliche Angebot zu. Gerne können Sie Pfarrer Stipsits für ein persönliches Gespräch kontaktieren.



38. Fußwallfahrt nach Mariazell von Di 23. - Fr 26. Juli 2019

(Terminänderung beachten!)

Die Route führt heuer über die Schneegalpe und die Frein.

Möglichst baldige Anmeldungen bei Gerhard Wallis (03353 8822) erbeten.

Start ist am Dienstag 23.7. um 06.00 Uhr mit dem Reisesegen in der r.k. Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf

Am Mittwoch, den 24.7. ist um ca. 17.00 Uhr Gottesdienst am Bergbauernhof Rinnhofer oberhalb von Mürzzuschlag.

Die Fußwallfahrer werden in Mariazell am 26.7. um ca. 12:00 - 12:30 Uhr ankommen. Der Dankgottesdienst beim Gnadenaltar ist um 14.00 Uhr.

Für Pfarrangehörige und Gäste gibt es wieder die Möglichkeit am 26.7. nach Mariazell zu fahren (Rückholung der Fußwallfahrer). Anmeldungen bitte bis 21.7.2019 in der Pfarrkanzlei.



Die **Pfarrgemeinderäte von allen drei Pfarren** trafen sich am 13.6. im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf, insgesamt 22 Personen. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Gottesdienstregelung an großen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern oder Kirtagen, wenn kein Aushilfspriester gefunden werden kann und nur Pfarrer Stipsits zur Verfügung steht, oder die Frage, ob wir unserem Seelsorgeraum einen eigenen Namen geben.

Bei dem Treffen wurde auch Maria-Luise Hendler vorgestellt, die neben Gustav Krammer ab September im Seelsorgeraum als Pastoralassistentin tätig sein wird.

Glaubensspraxis: Schöpfung



Gott als Geometer, als Vermesser der Erde – so stellten sich frühere Generationen den Schöpfergott vor. Die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten Jahrhunderte haben dieses Bild wie auch die wörtliche Interpretation der Schöpfungsgeschichten des Alten Testaments als das erkennen lassen, was sie sind: Bilder. Nicht das Wann und Wie ist das Entscheidende, sondern das Wer: Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde und des ganzen Universums. Weil das nicht empirisch beweisbar ist, zweifeln nicht wenige daran. Doch alle Wissenschaft kann nicht die Frage nach dem Anfang beantworten; nach demjenigen, den Thomas von Aquin im Anschluss an den griechischen Philosophen Aristoteles den „unbewegten Beweger“ genannt hat. Kein Gottesbeweis, aber der Glaube an einen Schöpfergott ist eine plausible Antwort. Viele Fragen bleiben dennoch: Das Universum dehnt sich aus – wohin? Was war zeitlich vor dem Anfang? Fragen, in denen sich der Verstand verlieren kann und der Glaube hofft, einst Antwort zu bekommen.

Jetzt steht etwas anderes an: Die Bewahrung der Schöpfung. Seit Jahrzehnten steht dieses Thema ganz oben auf der politischen Agenda, doch es ändert sich zu wenig. So empfinden zumindest diejenigen, um deren Zukunft es geht: Seit Wochen und Monaten verlassen Schülerinnen und Schüler freitags den Unterricht, um für die Bewahrung der Schöpfung zu demonstrieren. „Warum für eine Zukunft lernen, wenn wir keine Zukunft haben?“, lautet ihre Frage. Ihnen wird vorgeworfen, zu wenig von der Materie zu verstehen, doch dann stellt sich die Frage, warum die, die etwas davon verstehen, nicht genügend für den Umweltschutz unternehmen. Oder wird die Dringlichkeit immer noch nicht erkannt? Dabei besteht sie von Anfang an: Die Schöpfung zu bewahren, dazu sind die Menschen von Gott aufgefordert.



Die Große Gottes erkennst du in den allerkleinsten Dingen der Schöpfung.

Werner Leder

Aus dem Seelsorgeraum



Für die **Wallfahrt unseres Seelsorgeraumes** am 27.4. hatte Manfred Linhart wieder ein sehr schönes Programm zusammen gestellt. Zunächst besuchten wir die Wallfahrtskirche von Heilbrunn, die auf 1032 m Seehöhe gelegen ist. In dieser abgelegenen Gegend in den Wäldern der Herrschaft Waxenegg erlangten Blinde nach Waschungen mit dem Quellwasser wieder das Augenlicht. So entstand im 18. Jahrhundert an der Quelle ein Ort des Gebets, der inneren Einkehr und der Andacht mit überregionaler Bedeutung. Der Gnadenbrunnen vor der Kirche zeigt mit der Skulptur die Begegnung von Maria und Elisabeth (Mariä Heimsuchung, Patrozinium am 2. Juli).

Pfarrer Stipsits feierte mit den Gläubigen den Dankgottesdienst in der Kirche Heilbrunn, Adolf Lakitsch spielte an der Orgel. Das Mittagessen beim Dorfwirt Bratl wurde durch die gute Küche und die freundliche Aufnahme durch die Wirtin zum besonderen Erlebnis.

Am Nachmittag fand die Andacht in der neu renovierten Kirche in Maria Fieberbründl statt und den Abschluss bildete die Jause im Buschenschank Spindler in Winzenhof.



Aus der Pfarre Bad Tatzmannsdorf: Ministranten



Unsere Ministranten waren auch am Palmsonntag groß im Einsatz, hier mit Msgr. Zechmeister bei der Palmweihe im Freilichtmuseum.



Die alljährlich stattfindende **Kreuzwegandacht** für Kinder und Familien am Karfreitag um 15.00 Uhr bot den Kindern die Möglichkeit sich hautnah mit den letzten Stationen Jesu auseinander zu setzen. Nachdem wir anfangs unsere „persönlichen Kreuze“ an einem großen Holzkreuz gemeinsam angeheftet haben, machten wir uns gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer vom Pfarrsaal auf den Weg hinauf zur Kirche. Das gemeinsame Tragen des Kreuzes sowie die Grablegung in der Kirche drinnen wurden von den Kindern andächtig und mit großem Interesse mitgemacht. Der Kreuzweg wurde mitgestaltet von Tanja Deutsch, Martina Holler und musikalisch von Peter Hanel unterstützt. Danke an alle helfenden Hände.



Eierfärbeln nach altem Brauch

Der heuer erstmals neu stattgefundene Osterworkshop am 4. April bot den Kindern die Möglichkeit, verschiedene Techniken des Eierfärbens kennen zu lernen und selbst zu probieren. Nach dem Motto „Altes wieder neu aufleben zu lassen“ bereiteten Tanja Deutsch, Martina Holler, Petra Trauner-Gkratsanlis und viele fleißige Helferinnen unterschiedliche Stationen mit breitem Angebot vor: Färben mit Zwiebelschalen und Curcuma, klassisches Färben mit Lebensmittelfarbe, Styroporeier verzieren, leere Eierschalen sinnvoll wiederverwenden, das Ausprobieren kreativer Techniken mit Wachs, Blumen, Kräuter, Netzerl, Strümpfe, Aufklebern, Gummiringerl etc. Für die ganz Kleinen konnten Kartoneier künstlerisch gestaltet werden. Die Möglichkeit Bio-Freilandeier der Familie Neubauer vor Ort zu kaufen, wurde dankbar angenommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei mitgeholfen haben.

Fotos und Texte:(Petra Trauner-Gkratsanlis)



Das Brauchtum „Ratschen“ wird wiederbelebt

Von Karfreitag bis Karsamstag waren heuer erstmals die MinistrantInnen und andere freiwillige Helfer dreimal täglich mit den Handratschen unterwegs im Dorf und machten dabei auf ein altes Brauchtum in der katholischen Kirche aufmerksam. Der Weg führte uns jeweils von der Kirche zum Hauptplatz und wieder zurück. Auch wenn der Weg eher kurz war, wurden die Armmuskeln dabei sehr beansprucht. Die Begeisterung unter den Kindern war trotz allem vorhanden und die Reaktionen der Bevölkerung dazu waren sehr positiv. Ein herzliches Dankeeschön für das freundliche Empfangen in diversen Lokalitäten.



Ministrantenausflug - „ganz privat“ im Kino

Am Freitag, 25. Mai, waren unsere fleißigen MinistrantInnen „ganz privat“ in Oberwart im Dieselkino einmal ohne Albe im Einsatz. Unter dem Motto gemeinsam Spiel und Spaß zu erleben, verbrachten sie einen Nachmittag lang im Dieselkino und sahen sich den Film „Aladdin“ an. Tischfussball, Billard, Popcorn, Nachos u.a. durften dabei nicht fehlen. Leider hatten nicht alle Zeit. Die MinistrantInnen schmiedeten voller Eifer bereits Pläne darüber, wo es das nächste Mal hingehen soll. Die Pfarre möchte sich auf diesem Weg für ihren ehrenamtlichen Einsatz bedanken.

Rückblick Ministrantenarbeit

Im September begann ich mit insgesamt 9 neuen begeisterten Kindern ein neues MinistrantInnen-Team aufzustellen. Glücklicherweise bekam ich dabei Hilfe von unseren bereits erfahrenen Ministranten Katharina Cvitkovits und Lisa Pinezich. Monatlich trafen wir uns zu Ministrantenstunden in der Sakristei, um das nötige „Ministranten-Handwerk“ zu erlernen. Stolz darf ich sagen, dass sie sehr fleißig und begeistert heuer im Einsatz waren. Denn ganz so einfach ist es nicht, das Zingulum richtig zu binden, den Kelch fachgerecht zu tragen oder die Glocke zum richtigen Zeitpunkt zu läuten. Rückblickend bin ich sehr dankbar, zufrieden und glücklich, die Begeisterung der Kinder dafür wieder entfacht zu haben und freue mich, im September hoffentlich wieder neue Gesichter in unser Team aufnehmen zu dürfen. Der Ministranten-dienst ist für alle Kinder ab 6 Jahren eine sehr wertvolle Erfahrung eines ehrenamtlichen Dienstes und gleichzeitig ein wertschätzender Beitrag der Arbeit in unserer Pfarre. Danke an alle, die mitmachen. Und herzliche Einladung an alle Interessierte!

(Petra Trauner-Gkratsanlis)

Besonders gestaltete Gottesdienste:

am 12.5. (Muttertag) spielte unsere Jugendband (bestehend aus ehemaligen Firmlingen und Junggebliebenen) rhythmische Lieder;

am 19.5. mit Beteiligung der Ortsfeuerwehr von Bad Tatzmannsdorf;

am 16.6. sang der Kirchenchor Leibnitz unter der Leitung von Nika Renate



Prof. Alexander Batthyány hielt am 24. April einen Vortrag zu seinem Buch „Die Überwindung der Gleichgültigkeit“. Wohlstand und Überfluss unserer Zeit führen leider nicht automatisch zu mehr Sinnhaftigkeit und Zufriedenheit, sondern zu geistiger und existentieller Verunsicherung und Entmutigung. Wie der inneren Leere und der Gleichgültigkeit entkommen?

Battyány greift bei der Beantwortung auf Viktor Frankls Logotherapie zurück: „... trotzdem Ja zum Leben sagen.“ Der Mensch strebt seinem Wesen nach immer nach Sinn. Tut er das nicht, wird das Leben sinnlos. Man kann zwar nicht die GANZE Welt verändern; aber die EIGENE sehr wohl; und das jeden Tag und jede Stunde. Eine gegenseitige Einladung und Ermutigung dazu tut gut. Der Büchertraum Bad Tatzmannsdorf hat die Lesung mitveranstaltet und Bücher zum Kaufen angeboten, die auch signiert wurden.



Die **Maiandachten** bei der Statue Maria im Angerwald wurden von Josefine Reiter gestaltet und im Waldschlössl in Jormannsdorf (16.Mai) von der Fam. Treiber.





Bei der Eucharistiefeier am Pfingstsonntag (9.6.) feierten Maria und Herbert Toth im Kreise der Familie und mit Freunden ihr 60-jähriges Eheversprechen, die **diamantene Hochzeit**. Die Messe wurde von der Familie Toth, vom Kirchenchor und natürlich von unserm Pfarrer Dietmar ganz wunderbar gestaltet und gefeiert. Anschließend konnte bei einer Agape mit dem Jubelpaar geplaudert werden. Der Kirchenchor wünscht Gottes Segen für Maria und Herbert!



Die EK-Kinder erhielten die Alben am 28.4., dem Weißen Sonntag. Ein weißer Faden war von der Kirchentür bis zum Altar ausgelegt. Die Kinder trennten davon Stücke ab und knüpften miteinander ein weißes Netz als Zeichen für Freude, Reinheit und Licht.



Am Fest Christi Himmelfahrt (30. Mai) empfingen in Bad Tatzmannsdorf 8 Kinder die **Erstkommunion**. Anhand der Farben des Regenbogens wurden die verschiedenen Ereignisse während der Vorbereitung aufgezählt. Ein farbenfroher Weg zeigte sich, und es bleibt zu hoffen, dass der Regenbogen auch weiterhin unsere Kinder beschützt.

RL Dagmar Bieler hatte mit den Kindern die Lieder und die Texte zum Thema „So bunt wie der Regenbogen“ eingeübt, die Eltern übernahmen die Aufgaben der Lektoren und die Jugendband der Pfarre gestaltete den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern mit.

Unsere Erstkommunionkinder: Bata Benett, Misseri Serena, Schmaus Tristan, Hofer David, Jandrisits Melina, Unger Victoria, Halper Julian, Schulmeister Aurelia.



Der Liturgiekreis der Pfarre stellte heuer die Texte für **Fronleichnam** unter das Thema „*Jahreszeiten im Leben*“. Der Frühling, wo alles erwacht und zu keimen beginnt, ist vergleichbar mit dem Sakrament der Taufe; der Sommer, wo die Sonne mit ihrer Energie zur Hochsaison des Lebens beiträgt, mit der Firmung; der Herbst, wo alles reif und genießbar wird und geerntet werden kann, mit der sonntäglichen Eucharistiefeier; und der Winter, wo alles zur Ruhe, zur Starre und an ein Ende kommt – was jedoch nicht das endgültige Aus bedeutet, sondern zugleich einen Neubeginn – mit dem Sakrament der Krankensalbung. Wie die Kälte des Winters dem Frühling weicht, so soll auch unser Glaube an die Auferstehung Jesus der Welt Hoffnung geben. Erstkommunionkinder und Blasmusik trugen zu einer schönen Prozession bei.



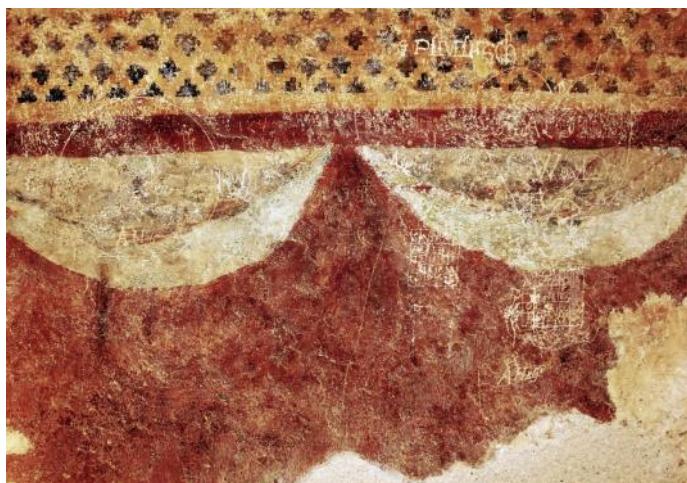
Beim Gottesdienst zum **Pfarrfest** am 23.6. überreichte Pfarrer Dietmar Stipsits die Dekrete an die 18 Kommunionhelfer der Pfarre Bad Tatzmannsdorf. Sie sind alle fünf Jahre zu erneuern. Er brachte seine Freude zum Ausdruck, dass so viele für diesen Dienst bereit sind, und dankte für ihr Engagement. Einige von ihnen bringen die Kommunion auch zu Kranken oder leiten Wortgottesfeiern.

Der Festgottesdienst am 26.6. wurde musikalisch vom Kirchenchor St. Michael aus Gumpoldskirchen gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Pfarrsaal das Pfarrcafé. Leider machten sich einige Wolkenbrüche einen Strich durch die Rechnung.



Am 24.6. waren alle pfarrlichen MitarbeiterInnen zu einem gemütlichen Abend in den Pfarrsaal geladen. Über 60 kamen und stärkten bei einer guten Jause und kühlen Getränken die Gemeinschaft und den Zusammenhalt.

Friedhofskirchen Oberschützen und Aschau



Am Tag des Denkmals am Sonntag, 29. September, werden die Friedhofskirchen in Aschau und Oberschützen vorgestellt werden. Sie gründen auf frühmittelalterlichen Vorgängerbauten und wurden ursprünglich als karolingische Missionskirchen errichtet.

Der Archäologe des Bundesdenkmalamtes Franz Sauer hat alle frühmittelalterlichen Kirchen des Burgenlandes vermessen und wird sie in der Reihe „Archäologie aktuell“ publizieren. Die Präsentation dieses Bandes war für den 29.9. in Oberschützen vorgesehen, muss aber wegen des Wahltermines auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.



Im Altarraum der Friedhofskirche Oberschützen wurden die mittelalterlichen Wandmalereien überarbeitet und der abgeschlagene Putz im Sockelbereich erneuert. Nun ist die Putzstruktur vereinheitlicht und es ergeben sich vier unterschiedliche Wand-Oberflächen, die insbesondere an der Nordwand erkennbar sind:

- die nicht mehr original erhaltenen Wandbereiche (neu verputzt)
- erhaltene mittelalterliche Stellen ohne Bemalung (heller, glatter Putz)
- Stein-Einfassung der Sakramentsnische (aus der Zeit der Gotik)
- erhalten gebliebene gotische Wandmalereien (um 1400)

Aus der frühen Zeit unserer Kirchen sind keine Aufzeichnungen erhalten geblieben und wir sind darauf angewiesen, die Zusammenhänge aus den Maßen und der Baustruktur, in Oberschützen zusätzlich aus den Malereien abzulesen.

Nur wenige Teilbereiche der früheren Bildfolgen sind erhalten geblieben, aber diese erzählen uns immer noch lehrreiche Szenen aus dem Alten und dem Neuen Testament.

Und Besucher haben vor 500 Jahren ihren Kommentar eingeritzt („hic fuit“ / hier ist gewesen...) und rätselhafte Graffitis hinterlassen. Diese werden auch Thema der genannten Publikation sein, deren Präsentation voraussichtlich Ende Jänner 2020 in Oberschützen stattfinden wird.

Ludwig Leitner und Ernst Mindler
Aktuelle Informationen und Termine auf www.contemplom.at



Herr, lehre mich beten

Dass ich mit meinen Gedanken bei dir bin.

Dass ich nicht um mich selbst kreise, sondern mich dir öffne.

Dass ich nicht nur mich selbst, sondern den Nächsten sehe.

Dass mir das Gebet so wichtig ist wie Essen: Nahrung für die Seele.



PAss Gustav Krammer und Ratsvikarin Anna Lakits gratulierten **Herta Tullmann** am 26.5. im Namen der Pfarre zum **80. Geburtstag**. Dabei wurde ihr für die vielfältigen Tätigkeiten gedankt. Herta singt im Kirchenchor und im Begräbnischor mit und kümmert sich seit vielen Jahren um den Adventkranz und die Erntedankkrone. Für ihr Engagement wird sie im Herbst mit dem Martinsorden in Silber ausgezeichnet.

Diese Wortgottesfeier wurde vom Musikforum Rotenturm unter der Leitung von Cyprian Leiner musikalisch gestaltet.



Fam. Stubits lud am 15. Mai zur **Maiandacht** beim Marterl in der **Aschauer Au** ein. Bei der Agape in der warmen Fischerhütte begeisterte Dietmar Ulreich mit Aschauer Schwänken aus früheren Zeiten. Danke für die gute Bewirtung.



Die Firma SOB hat die Renovierungsarbeiten am Pfarrheim abgeschlossen. Der Sockel am gesamten Gebäude wurde neu verputzt. Hofseitig wurde entlang der Mauern aufgegraben und eine Drainage angelegt sowie die Traufenpflasterung neu verlegt.



Der **Bitttag in Mariasdorf** am 28. Mai wurde wegen vorangegangener starker Regenfälle zunächst abgesagt. Aber ein sonniger Nachmittag machte ihn doch noch wie geplant bei der Marienkapelle an der Ortseinfahrt möglich. Dabei segnete Pfarrer Stippsits auch die von der Fam. Tullmann renovierte Kapelle.



Bei der Sonderausstellung „Die Schatzkammer am Berg“ im Diözesanmuseum Eisenstadt ist das **Eisentürchen vom Mariasdorfer Sakramentshäuschen** noch bis November zu sehen.

Aus der Pfarre Mariasdorf



Vier Kinder aus der Pfarre Bernstein und sieben aus der Pfarre Mariasdorf empfingen am 2.6. die **Erstkommunion**. Der Gottesdienst war von den beiden RL Dagmar Bieler und Karin Gerstenberger zum Thema „Das Brot miteinander teilen“ gut vorbereitet und schön gestaltet, auch alle Eltern waren in irgendeiner Form beteiligt. Dabei kam gut zum Ausdruck, dass „Brot“ ein Symbol ist für alles, was wir miteinander teilen und was uns leben lässt, wie es im Lied heißt: „*Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht, dann wohnt Gott schon in unserer Welt.*“ Für die musikalische Gestaltung sorgte Christine Polster und ihr Ensemble Cantare.



Eucharistiefeier und Prozession zu **Fronleichnam** wurden heuer von Msgr. Zechmeister geleitet. Er betonte, dass Jesus zwar immer mit uns auf dem Weg ist, dass wir aber heute diesen Glauben sichtbar bekennen, indem wir dem Leib des Herrn in der Prozession folgen. Im Anschluss daran gab es in der Einfahrt von Herrn Guger kühle Getränke.



Pfarrer Stipsits und Vertreter des PGR dankten Rosina Elisa, Elisabeth Ringhofer für ihre jahrzehntelange Mitarbeit in der Filiale Kommunionhelfern DI Franz Weber, Anna Lakits und Anne-Grodnau, besonders als Mitglied des Kirchenchors und fürs marie Renner die Dekrete für die nächsten fünf Jahre. Dabei Aussuchen und Anstimmen der Lieder.



Beim Kirtag in Grodnau überreichte Pfarrer Stipsits unseren drei Kommunionhelfern DI Franz Weber, Anna Lakits und Anne-Renner die Dekrete für die nächsten fünf Jahre. Dabei dankte er ihnen auch für diesen wichtigen Dienst.

Herz-Jesu-Kirtag in Grodnau



Am 23. 06. 2019 wurde auch heuer wieder der traditionelle **Herz-Jesu-Kirtag** in Grodnau gefeiert. Pfarrer Stipsits verteilte zu Beginn die Kommunionhelperdekrete und dankte Rosina Ringhofer für ihre langjährige pfarrliche Mitarbeit (siehe Seite 11).

Der Festgottesdienst wurde mit Texten von Dagmar Bieler und den Kindern schön gestaltet.

Die ökumenische Andacht am Nachmittag hielten unser Pastoralassistent Gustav Krammer und Lektor Herbert Dienstl, der 1 Kor 12 (Der eine Geist und die vielen Gaben; der eine Leib und die vielen Glieder) sehr schön auslegte und betonte, dass jedeR eingeladen ist, auf seine Weise Gott im Leben Raum zu geben, dass aber erst im Miteinander die Vielfalt sichtbar wird.

Wieder einmal hat sich erwiesen, dass sowohl die MitarbeiterInnen als auch die Kirtagsbesucher wetterfest waren und den immer wieder einsetzenden Regengüssen trotzen. Dank der guten Zusammenarbeit unseres Kirtagsteams (welche noch frühzeitig am Sonntagmorgen ein Zelt für die Besucher aufstellten), konnten die Besucher halbwegs trocken mit allerlei Köstlichkeiten aus der Küche und Kaffee und Torten/Kuchen verwöhnt werden.

Ein herzliches Danke an alle MitarbeiterInnen und auch an alle Besucher, die trotz des schlechten Wetters unseren Kirtag wieder zu einem „Fest des gelebten MITEINANDERS“ gemacht haben.





Die EK-Kinder von Mariasdorf und Bernstein bekamen die Alben am 28.4. überreicht. Sie brachten in Texten und Darstellungen zum Ausdruck, dass wir durch die Taufe in ein unsichtbares Netz hineingeknotet sind, das Kirche heißt. Gemeinsam sind wir eingeladen, uns durch dieses Netz zu halten oder aufzufangen, wenn es Schwierigkeiten gibt.

Die Erstkommunion war in Mariasdorf.



*... die ihre Pflicht verschläft,
Gottes Wort zu bewahren
und zu verkünden,
Gottes Liebe zu bezeugen
und zu leben,
erlebt ein böses Erwachen.*



Die kfb lud am 13. Mai zu einer **Maiandacht** in den Pfarrhof, die von Hanel Elfriede vorbereitet wurde.

Zwei Nachbarinnen unterhalten sich. Die eine schwärmt:
„Mein Sohn hat ja eine ganz außergewöhnliche Disziplin. Daraum hat er mit Meditation begonnen.“ Die andere Nachbarin erwidert: „Nun, das ist allemal besser, als nur den ganzen Tag herumzusitzen und nichts zu tun.“

Da das Grab von Rupert Franz Neuwirth, Pfarrer in Bernstein von 1952 bis 1983, aufgelassen wurde, war die Gemeinde Bernstein bereit, den Grabstein zu versetzen und für ihn ein Ehrengrab zur Verfügung zu stellen. Bei dieser Gelegenheit wurden an allen **Ehrengräbern** erklärende Zusatztafeln angebracht.

Du Gott des Sommers, segne uns!
Begleite uns bei Reise und Erholung.
Du Gott des Sommers, schenke uns einen leichten Schritt und Wärme und Licht, das unsere Seelen aufblühen lässt.
Du Gott des Sommers, schenke uns kleine und große Sommerfreuden, die wir bewahren können für die wieder dunkler werdende Zeit.



Die von Papst Franziskus einberufene Amazonas-Synode wird von 6. bis 27. Oktober 2019 in Rom stattfinden und trägt den Titel „AMAZONIEN: Neue Wege für die Kirche und für eine ganzheitliche Ökologie.“ Mit der Veröffentlichung des Arbeitspapiers Anfang Juni sind diese Wege für die Kirche deutlicher geworden.

Das Dokument umreißt zunächst die Lebenssituation der Menschen Amazoniens, die vielfach unter Ausbeutung und Umweltzerstörung leiden, und ebnet dann neue Wege für eine effektivere Glaubensverkündigung.

Da die Synode die Enzyklika "Laudato si" (2015) aufgreift, wird sie sich mit dem Raubbau in der arten- und rohstoffreichen Region auseinandersetzen. Neben dem Schutz der Rechte von Indigenen stehen auch soziale Phänomene wie Migration, Urbanisierung, der Wandel der Familie und Korruption auf dem Plan. Das Arbeitspapier spricht von der Notwendigkeit, sich als Kirche dem "Problem der Macht" zu stellen. Die Menschen der Amazonasregion hätten "keine Gelegenheit, ihre Rechte gegenüber den großen Wirtschaftsunternehmen und den politischen Institutionen geltend zu machen".

Innerkatholisch sorgt die Ankündigung der neuen pastoralen Wege für Interesse. So soll über verheiratete Priester und Leitungsaufgaben für katholische Laien debattiert werden, zunächst im Bereich der Indigenen. Die Frage entsteht, inwieweit die Kirche angestammte indigene Elemente in Verkündigung und Gottesdienst aufnehmen kann. Der Zölibat soll nicht infrage gestellt werden, aber der "Notstand" bei Eucharistiefeiern aufgrund fehlender Priester. Die Synode soll nun die Möglichkeit prüfen, in entlegenen Gegenden ältere und angesehene Familienväter zur Priesterweihe zuzulassen, um eine sakramentale Versorgung zu gewährleisten.

Bischof Erwin Kräutler und am Vorbereitungsprozess der Synode beteiligte Bischöfe machten des Öfteren klar, dass bei der Synode nicht nur bereits Gesagtes wiederholt werden darf, sondern dass es wirklich Neues geben muss.

Betrachten wir wichtige Teile des Dokuments. Der Abschnitt 126 geht auf die Bedürfnisse amazonischer Völker ein:

Die Sakamente müssen eine Quelle des Lebens und der Stärkung für alle sein, insbesondere für die Armen. Man muss die Strenge einer Disziplin überwinden, die ausschließt und entfremdet, zugunsten einer pastoralen Sensibilität, die begleitet und integriert.

Aufgrund des Priestermangels haben die Gemeinschaften Schwierigkeiten, die Eucharistie regelmäßig zu feiern. "Die Kirche lebt von der Eucharistie" und die Eucharistie baut die Kirche auf. Anstatt die Gemeinden ohne Eucharistie zu lassen, sollen die Kriterien für die Auswahl und die Vorbereitung der zur Feier beauftragten Diener geändert werden.

Im Hinblick auf eine "heilsame Dezentralisierung" der Kirche (EG, 16) fordern die Gemeinschaften die Bischofskonferenzen auf, das Eucharistische Ritual an ihre Kulturen anzupassen.

Im Abschnitt 129 geht es um neue Ämter:

In der Überzeugung, dass das Zölibat ein Geschenk an die Kirche ist, soll in den entlegeneren Gebieten der Region die Möglichkeit der Priesterweihe für ältere, vorzugsweise einheimische Personen, die von ihrer Gemeinschaft geachtet und anerkannt werden, überlegt werden, auch wenn sie bereits eine Familie gegründet haben und stabil verheiratet sind, um die Sakamente zu sichern, die das christliche Leben begleiten und unterstützen.

Demnach dürfte die Synode wirklich mit pastoralen Überraschungen aufwarten. Auf alle Fälle wird es Widerstand konservativer Kirchenmänner geben, die befürchten, dass mit einer stärkeren Würdigung der indigenen Kulturen auch fragwürdige Praktiken oder sogar fremde Glaubensvorstellungen in die Kirche Einzug halten könnten. Es bleibt spannend, welches Ergebnis die Synode Ende Oktober tatsächlich bringen wird.

Termine - Termine

GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

08.30 h in Bernstein Eucharistiefeier bzw.

09.30 h Wortgottesfeier

(EF und WGF abwechselnd mit Mariasdorf)

09.00 h in Mariasdorf

(EF und WGF abwechselnd mit Bernstein)

10.00 h in Bad Tatzmannsdorf (immer EF)

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse

WGF=Wortgottesfeier; OS= Oberschützen

TERMINE Juli bis September 2019

Änderungen möglich!

Bitte beachten Sie immer die Wochenordnung.

Datum Zeit Ereignis – Ort

Di, 02. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Mi, 03. Jul	19:00	Eucharistiefeier im Reha-Zentrum, Dr. Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 06. Jul	19:00	VAM Bad Tatzmannsdorf
So, 07. Jul	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
musikalisch gestaltet von Horn Consort Oberschützen		
Di, 09. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Mi, 10. Jul	19:00	Eucharistiefeier im Reha-Zentrum
Fr, 12. Jul	19:30	EF in Unterschützen
Sa, 13. Jul	19:00	VAM in Grodnau
So, 14. Jul	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	10:00	EF auf der Bühne am Hauptplatz
Di, 16. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Mi, 17. Jul	10:00	EF im adcura Bernstein Seniorenwohnen
	19:00	Eucharistiefeier im Reha-Zentrum
Sa, 20. Jul	19:00	VAM in Jormannsdorf
So, 21. Jul	08:30	EF in Bernstein
	09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf mit Gratulation von Msgr. Zechmeister zum 60-jährigen Priesterjubiläum
Di, 23. Jul	06:00	Reisesegen für die Fußwallfahrer
Mi, 24. Jul	17:00	EF beim Rinnhofer/Mürzzuschlag
	19:00	Eucharistiefeier im Reha-Zentrum
Fr, 26. Jul	14:00	EF am Gnadenaltar in Mariazell
Sa, 27. Jul	19:00	VAM in Aschau
So, 28. Jul	08:30	WGF in Bernstein
	09:00	EF in Mariasdorf
	09:00	EF zum Annakirtag in Jormannsdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 30. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 31. Jul 19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum

Sa, 03. Aug 19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf

So, 04. Aug 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF auf der Bühne am Hauptplatz in

Bad Tatzmannsdorf, musikalisch gestaltet von
ConSenso unter der Leitung von Elisabeth Bundschuh

Di, 06. Aug 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 07. Aug 19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum

So, 11. Aug 08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 13. Aug 17:00 Ökumen. Gebet

in der Friedhofskirche Oberschützen

Do, 15. Aug 09:00 EF zum Patrozinium in Mariasdorf
in der Festhalle

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

So, 18. Aug 08:30 EF in Bernstein

09:00 EF zum Bartholomäuskirtag

in der Friedhofskirche Oberschützen

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 WGF in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 24. Aug 06:00 Morgenlob in der Friedhofskirche in
Oberschützen zum Fest des Kirchenpatrons

So, 25. Aug 08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

So, 01. Sep 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 03. Sep 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 04. Sep 19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum

Sa, 07. Sep 19:00 VAM "fiori musicali" Bad Tatzmannsdorf

So, 08. Sep 08:30 WGF in Bernstein

(EF in Mariasdorf entfällt)

10:00 Ökumen. GD am Dreiländerstein
in Schmiedrait

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 10. Sep 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 11. Sep 19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum

Fr, 13. Sep 19:30 EF in Unterschützen

Sa, 14. Sep 19:00 VAM in Grodnau

So, 15. Sep 08:30 EF und Erntedankfest in Bernstein,
anschl. Kirtag und Bauernmarkt

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 17. Sep 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 18. Sep 10:00 EF im adcura Bernstein Seniorenwohnen

19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum

Sa, 21. Sep 19:00 VAM in Jormannsdorf

Termine - Termine

- So, 22. Sep** 09:00 EF und Erntedankfest in Mariasdorf
anschl. Pfarrkaffee
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
- Di, 24. Sep** 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 25. Sep** 19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum
- Sa, 28. Sep** 19:00 VAM in Aschau
- So, 29. Sep** 08:30 EF in Bernstein
09:00 WGF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
14:00 Tag d. Denkmals in der Friedhofskirche Oberschützen
15:00 Tag. d. Denkmals in der Friedhofskirche in Aschau
- Di, 01. Okt** 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS
19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 02. Okt** 19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum
- Sa, 05.Okt** 19:00 VAM "fiori musicali" Bad Tatzmannsdorf
- So, 06. Okt** 08:30 WGF in Bernstein
09:00 EF in Mariasdorf
10:00 EF und Erntedankfest
in Bad Tatzmannsdorf
- Di, 08.Okt** 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 09. Okt** 19:00 Eucharistiefeier im Reha-Zentrum
- Fr, 11. Okt** 19:00 EF in Unterschützen
- Sa, 12.Okt** 18:00 VAM im Wimmersaal Oberschützen
19:00 Feel the Dome
in der Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf
- So, 13. Okt** 08:30 EF in Bernstein
09:00 WGF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Bildnachweise:

Fotos: Eberhardt J. (3), Trauner-Gkratsanlis P. (5), Schuh D.(1), Polster G. (2), Mindler E. (3), Mandl M. (2), Renner A. (1), Ivancsics M. (1), Schneemann J. (2), Krammer G. (Rest)

Grafiken: www.image-online.de

Sie möchten spenden? - Unsere Bankverbindungen:

R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf

IBAN: AT62 3312 5000 0100 3888

BIC: RLBBAT2E125

R.k. Pfarre Mariasdorf

IBAN: AT88 3312 5000 0220 1176

BIC: RLBBAT2E125

R.k. Pfarre Bernstein

IBAN: AT05 3312 5000 0231 5190

BIC: RLBBAT2E125

Für seelsorgliche und pastorale Anliegen stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag: Freier Tag)

Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@gmx.at
(in Urlaub von 12.-31. August)

Msgr. Emmerich Zechmeister

Tel. & Fax: 03353 / 36857 oder 0676 / 5259587

Email: emmerich@aon.at

Pastoralassistent Gustav Krammer

Mobil: 0676 / 88070 1011 Email: gustav.krammer@gmx.at

Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf

Pfarrsekretärin Martina Fleck

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 h

(Die Pfarrkanzlei ist von 29.07 bis 09.08. geschlossen.)

Pfarre Tel.: 03353 / 8289

Pfarre Email: badtatzmannsdorf@rk-pfarre.at

Impressum nach Mediengesetz § 25:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Redaktion: E. Hanel, G. Hoffmann, G. Krammer, A. Lakits, K. Nika, P. Trauner-Gkratsanlis, G. Wallis

**Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde
Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf**

DVR 0029874(11127)

<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>

